

Es gilt das gesprochene Wort!

10.12.2021

**Rede des Stadtkämmerers zum Haushalt 2022**

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,  
sehr geehrte Kolleginnen und Kollegen des Stadtrats,  
sehr geehrte Damen und Herren,

ein extrem spannendes Jahr liegt nun fast schon hinter uns. Nach dem Ende des Lockdowns im Frühjahr 2021 entwickelte sich das Leben im Sommer schon fast wieder hin zu der alten Vor-Corona-Normalität.

Die Lebensfreude der Menschen kehrte zurück, damit einhergehend der Anstieg der Konsumlaune. Die Wirtschaft kam deswegen und vor allem auch wegen der sich weiter verstärkenden Nachfrage aus dem Ausland, allen voran USA und China, in den Tritt. Die örtliche Wirtschaft hat gelernt, mit der Pandemie zu leben. Sowohl die Einkommensteuerbeteiligung als auch die Gewerbesteuer haben sich in 2021 gut entwickelt. Und das trotz schwieriger Lieferketten, Arbeitskräftemangel und eben den unmittelbaren Auswirkungen und Nachwirkungen der Corona-Pandemie.

Der Herbst 2021 erinnert an den des Jahres 2020. Trotz der vielen Geimpften steigen die Infektionszahlen massiv an, die Krankenversorgung gelangt an ihre Grenzen. Die Konsumlaune bricht ein, ein erneuter Lockdown – und das zu Beginn des so wichtigen Weihnachtsgeschäfts. Für das Winterhalbjahr erwarten viele Ökonomen nur noch ein Null- oder allenfalls ein Miniwachstum. Die vollen Risiken einer Ausbreitung der Omikron-Variante sind da zumeist noch gar nicht eingepreist.

Diese Entwicklung, die wir wie vor einem Jahr auch diesmal nicht exakt voraussehen können, hat große Auswirkungen auf die Gewerbesteuer sowie die Einkommensteuerbeteiligung. In 2021 lief es in beiden Bereichen in Schwabach sehr gut, für 2022 ist hier gerade bei den Gewerbesteuereinnahmen nun eher Zurückhaltung angebracht.

Steueraufkommen

Das erwartete Steueraufkommen 2022 liegt bei 62,8 Mio €.

### Gewerbsteuer

Die Gewerbsteuer lief in 2021 deutlich besser als erwartet. Wesentliche Ursache war die rasche Erholung der Konjunktur vor allem in China und USA sowie der anziehende Inlandskonsum. Die Gewerbesteuvorauszahlungen für 2021 liegen bei rund 21,3 Mio Euro. Zusätzlich haben weiterhin deutliche Nachzahlungen für das noch sehr gute Vor-Corona-Jahr 2019 sich sehr positiv ausgewirkt, so dass das in 2021 bislang erreichte Anordnungssoll insgesamt bei 29,2 Mio Euro liegt. In Anbetracht der aktuellen Situation bei den Vorauszahlungen und der eher schlechten Prognosen was das Jahr 2020 angeht, ist der Haushaltsansatz für 2022 in Höhe von 23,1 Mio Euro von einem gewissen Optimismus begleitet.

Ergänzend noch ein Blick über den Rand des eigenen Gewerbesteuerellers hinaus: Bei den Netto-Gewerbesteuereinnahmen pro Einwohner liegen wir im Ranking der 25 kreisfreien Städte in Bayern für 2020 mit 503 € netto pro Einwohner auf Platz 16 (2019: Platz 15 der 25 kreisfreien Städte Bayerns 536 € netto pro Einwohner).

### Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit

Der zahlungswirksame Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit liegt bei 1,478 Mio €. Erwirtschaften können wir mit unserem laufenden Geschäft wegen des negativen Saldos weder unsere ordentlichen Tilgungen (2,5 Mio €) noch eine freie Finanzspanne als Eigenanteil zur Finanzierung unserer Investitionen. Ich halte die Voraussetzungen für die dauernde Leistungsfähigkeit im Haushalt 2022 dennoch für erfüllt. Dies liegt daran, dass hier Auszahlungen an die Stadtdienste Schwabach GmbH für die Endoberflächenabdichtung der Deponie in Höhe von zahlungswirksam 4.430 T€ Berücksichtigung finden. Für diese Aufwendungen/Auszahlungen ist eine zahlungsneutral auflösbare bilanzielle Rückstellung gebildet. Die Rückstellung ist zusätzlich auch in den liquiden Mitteln als Sonderrücklage enthalten.

### Jahresergebnis

Im Ergebnishaushalt steht für 2022 ein positives Jahresergebnis von 888 T€.

Gegenüber dem ersten Haushaltsentwurf 2022 (Stand 23.08.2021) konnten die aufgrund der Anmeldungen der Fachämter enthaltenen ordentlichen Aufwendungen um 7.911 T€ reduziert werden. Diese Entwicklung war nur möglich durch ein konsequentes Vorgehen der Kämmerei einerseits und die hohe Kooperationsbereitschaft der Amtsleitungen der Fachbereiche innerhalb der Verwaltung andererseits.

### Steuerkraft

Bei der Steuerkraft liegen wir 2020 bei 1.247 Euro (Vorjahr 1.216 Euro) pro Einwohner und damit auf Platz 17 unter den 25 kreisfreien Städten in Bayern.

### Einkommensteuerbeteiligung

Der Einkommensteueranteil 2022 wurde mit 29 Mio € veranschlagt. Das Jahr 2021 ist bislang hier sehr gut verlaufen, dadurch wurde auch der gute Ansatz für 2022 möglich.

Sorge macht mir hier eine andere Entwicklung. Die sog. Schlüsselzahl, die den Anteil der einzelnen Kommunen am bayerischen Gesamtaufkommen widerspiegelt, ist für Schwabach seit 2008 um über 11 % zurückgegangen. Dies liegt daran, dass für Schwabach der hier bis zu einer Obergrenze von 35.000 € (Ledige) / 70.000 € (Ehegatten) zu berücksichtigende Anteil am zu versteuernden Einkommen im bayerischen Vergleich gegenüber den anderen Kommunen gesunken ist. Um dieser Entwicklung entgegenzuwirken, müsste beim Zuzug von neuen Einwohnern bzw. insbesondere auch bei der Entwicklung und Schaffung von Wohnraum der Fokus stärker auf den entsprechenden Zielgruppen liegen. Ansonsten ist ein weiteres Absinken der Schlüsselzahl auch in der Zukunft zu erwarten.

#### Grundsteuer

Das Aufkommen der Grundsteuer B liegt bei 6,8 Mio €. Die bayerische Staatsregierung hat von der Öffnungsklausel Gebrauch gemacht und für den Freistaat Bayern ein wertunabhängiges Flächenmodell eingeführt. Der Bayerische Landtag hat am 23.11.2021 das Bayerische Grundsteuergesetz verabschiedet. Die administrative Umsetzung wird zum 01.01.2025 erfolgen.

#### Schlüsselzuweisungen

Die Schlüsselzuweisungen sind mit 13,2 Mio € veranschlagt. Die endgültigen Werte werden voraussichtlich Mitte Dezember bekanntgegeben.

#### Bezirksumlage

Der Bezirk hat den Umlagesatz in seiner Haushaltsitzung am 09.12.2021 unverändert mit 23,55 % beschlossen. Dies entspricht unserer Prognose mit einem Haushaltsansatz von 14,97 Mio €. Damit erhöht der Bezirk seine Umlage dank der Umlagekraftsteigerung in Mittelfranken in 2022 um 29 Mio € gegenüber 2021.

Während der Bezirk in den vergangenen Jahren den Blick gerne auf die Höhe des Umlagesatzes lenkte, der von 24,2 % (2015) auf 23,55 % (2022) sank, gerät leicht in Vergessenheit, dass sich dank stetig steigender Steuer- und Umlagekraft die tatsächliche Umlagezahlung in Mittelfranken von 434 Mio € (2015) auf nun 637 Mio € (2022) erhöhte. Eine satte Steigerung um 46 %!

#### Personalausgaben

Die zahlungswirksamen Personalausgaben liegen mit 41,4 Mio € ca. 3,5% höher als 2021. Im Ansatz sind ab 01.04.2022 die bereits feststehenden Erhöhungen im Tarifbereich um 1,8 % und Besoldungserhöhungen im Beamtenbereich um 1,5 % ab dem 01.01.2022 eingeplant.

Aufgrund der sehr schwierigen Haushaltslage musste die Schaffung zusätzlicher Stellen im Stellenplan auf einige Bereiche beschränkt bleiben. So wurden in der Regel nur Stellen neu geschaffen, die ganz oder weitgehend kostenneutral sind, weil sie sich z. B. aus Förderungen bzw. Zuschüssen finanzieren, oder Stellen, die zwingend erforderlich sind.

Wie bereits in den Vorjahren wurde auch im Haushalt 2022 bei den Personalausgaben eine globale Minderausgabe berücksichtigt. Die Höhe dieses sog. „Personalkostenkorrekturfaktors“ von 5 % ergibt sich aufgrund der Ist-Werte in den Jahresabschlüssen der vergangenen Jahre sowie daraus, dass viele freie Stellen aufgrund von Personalknappheit und Fachkräftemangel zunehmend nicht mehr sofort besetzt werden können.

#### Krankenhaus

Beim Krankenhaus hat der Einstieg der Diakonie Neuendettelsau (nun Diakoneo) als Trägerin dazu geführt, dass sich die beiden Gesellschafter sowohl den Verlustausgleich als auch die Investitionsfinanzierung teilen. Zudem bringt die vereinbarte betragsmäßige Deckelung für die künftigen Haushalte die dringend erforderliche finanzielle Planungssicherheit in dem finanziell immer unkalkulierbarer werdenden Krankenhausbereich. Für den Haushalt bedeutet dies für den Verlustausgleich eine Veranschlagung von einer Million Euro.

#### Investitionen

Die 2022 veranschlagten Investitionen liegen bei 24,7 Mio €, der Saldo aus Investitionsstätigkeit bei 13,7 Mio €.

Ein großer Teil der Investitionen fließt in den Bereich der Schulen.

- Die Erweiterung der Johannes-Helm-Schule steht an. Im kommenden Jahr beginnen die Ausschreibungen sowie die Vergaben von ersten Gewerken. Im Haushalt sind Mittel in Höhe von 500 T€ sowie zusätzlich eine Verpflichtungsermächtigung in Höhe von 10 Mio € veranschlagt.
- Die Generalsanierung des Berufsschulgebäudes im Schulzentrum Mitte mit Kosten von über 10 Mio € hat begonnen. Für die Maßnahme sind in 2022 Mittel in Höhe von 3,9 Mio Euro veranschlagt.
- Die Vorbereitungen für den Ersatzneubau des Hallenbades in Trägerschaft der Stadtbäder GmbH laufen. Für das Bauprojekt sind als städtischer Investitionszuschuss weitere 3 Mio € im Haushalt enthalten.
- Zur Verbesserung der IT-Ausstattung und Weiterentwicklung der IT-Infrastruktur an Schulen sind investiv über 2,2 Mio € veranschlagt. Aufgrund der guten Förderung aus dem Digitalpakt stehen dem Einzahlungen in fast gleicher Höhe gegenüber.

Für Straßenbau und Verkehr sind insgesamt Auszahlungen von 6,3 Mio € vorgesehen.

- Die Fortsetzung des Ausbaus der Neutor-/Friedrich-/Hördlertorstraße mit 1,7 Mio € bei Gesamtkosten von 6,65 Mio €.
- Für Deckenüberzüge sind 630 T€ vorgesehen. Eine sehr wirtschaftliche und nachhaltige Methode, den Straßenunterbau zu schützen, indem man frühzeitig die Oberflächendecke der Fahrbahn erneuert. Das ist wie bei Zähnen – niemand würde sehenden Auges so lange warten, bis die Karies tief in den Zahn oder sogar in die Zahnwurzel vorgedrungen ist.

Für den Bereich der Abwasserbeseitigung sind Investitionen in Höhe von gut 2,4 Mio € veranschlagt. Damit können u. a. Kanalsanierungen sowie verschiedene Maßnahmen in der Kläranlage finanziert werden.

Für Grunderwerbe sind insgesamt Mittel in Höhe von 3 Mio € veranschlagt. Damit können u. a. potentielle Wohnbau- und Gewerbegrundstücke erworben werden. Erlöse aus der Veräußerung von Grundstücken werden in Höhe von 2,5 Mio € erwartet.

Städtebaufördermittel für das Programm „Soziale Stadt“ stehen einschließlich der verfügbaren Haushaltsausgabereste in Höhe von 1,7 Mio € zur Verfügung. Darin findet sich viele Maßnahmen zur Sanierung der Innenstadt, u. a. die Sanierung des Iffland-Hauses sowie der Silbernen Kanne zu einem Innenstadthotel sowie ebenso Mittel für Fassadensanierungen.

Zusätzlich können über das Programm „Innenstadt Erleben“ weitere Maßnahmen in der Innenstadt mit gefördert werden. Mit dem Sonderfonds „Innenstadt beleben“, der vom Bayerischen Staatsministerium für Wohnen, Bau und Verkehr aufgelegt wurde und Fördersätze von 80 % ermöglicht, stehen für Maßnahmen im Innenstadtbereich Mittel zur Verfügung. Es sind Fördermittel in Höhe von 826 T € für folgende Projekte bewilligt worden:

- Erweiterung und Neuanlage des Spielplatzes Apothekergarten
- Schillerplatz: Neugestaltung der Fläche am Schillerplatz
- Stadtparkstraße 2 – Post: Zwischennutzung einer Etage des Postgebäudes zu Künstlerateliers
- Markgrafensaal- Südfassade: Graffitikunst an der Südfassade des Markgrafensaalgebäudes
- Innerstädtische Verschönerungsmaßnahmen, Stadtmöblierung, Weihnachtsbeleuchtung, Verbesserung der Barrierefreiheit, weitere punktuelle Maßnahmen zur Belebung des Martin-Luther-Platzes

#### Kreditaufnahmen

Die Finanzierung der Investitionen in Höhe von netto 13,6 Mio € erfordert Ermächtigungen für Kreditaufnahmen in gleicher Höhe, davon 1,9 Mio € im kostenrechnenden Bereich (Entwässerung). Abzüglich der ordentlichen Tilgungen in Höhe von 2,5 Mio € ergäbe sich bei vollständiger Aufnahme dieser Darlehensermächtigungen eine Nettoneuverschuldung in Höhe von 11,1 Mio €.

Der Schuldenstand zum 31.12.2021 wird bei rund 34,5 Mio € liegen. Auf die sich durch Gebühren finanzierenden kostenrechnenden Einrichtungen entfällt davon ein Anteil von ca. 13,5 Mio €. Wie in den Vorjahren wird damit auch 2021 eine deutliche Entschuldung gelingen. Mit nur noch 842 € je Einwohner liegt die Pro-Kopf-Verschuldung in Schwabach mittlerweile signifikant unter dem bayerischen Landesdurchschnitt.

Was uns etwas hilft, ist die gute Liquiditätslage. Dank guter Steuereinnahmen und der erfolgreichen Maßnahmen zur Haushaltskonsolidierung in den vergangenen Jahren ist es trotz sehr hoher Investitionen in den vergangenen Jahren gelungen, ein erhebliches Liquiditätspolster aufzubauen. Zum Jahresende 2021 werden unsere Bankguthaben voraussichtlich deutlich mehr als 65 Mio Euro betragen. Dies geht einher mit einer deutlichen Reduzierung der Verschuldung der Stadt seit 2016.

Allerdings wird diese Liquidität auch benötigt, um die noch nicht abgearbeiteten Veranschlagungen aus den früheren Haushalten zu finanzieren. Aus der im Vorjahr noch sich ergebenden rechnerischen Finanzmittelunterdeckung von 4,9 Mio € zum 31.12.2021 ist nun ein deutlich positiver rechnerischer Liquiditätsstand von 21,9 Mio € zum 31.12.2022 geworden. Grund dafür ist ein extrem restriktives Vorgehen bei der Übertragung von Haushaltsausgaberesten ins Jahr 2021. Zur Sicherung des finanziellen Spielraums wird dieses restriktive Vorgehen auch bei der Übertragung von Ausgaberesten ins Jahr 2022 erfolgen.

#### Optimale Nutzung von Fördermitteln

Weiterhin sehr gut gelingt die optimierte Nutzung von bestehenden Fördermöglichkeiten. Damit lassen sich oftmals bereits große Teile von Investitionsmaßnahmen finanzieren. Gerade die kumulierte Kombination mehrerer Förderprogramme für ein Investitionsprojekt erschließt finanzielle Spielräume. TOP-Beispiel ist die Förderkulisse für den Bau des neuen Hallenbades, bei dem wir Fördermittel über die bayerische FAG Förderung sowie zusätzlich in Höhe von weiteren 3 Mio € über das Bundesförderprogramm erhalten.

Dies gilt auch für das KiTa-Bauprojekt der Kirchengemeinde Unterreichenbach, wo es gelungen ist, durch schnelles und geschicktes Agieren der Förderstelle im Kämmereiamt eine zusätzliche Million Euro an Fördermitteln zu erhalten. Diese Mehrförderung kommt Stadt und Kirchengemeinde in etwa je zur Hälfte zugute.

Weitere Fördermittel konnten u. a. (exemplarisch und angesichts der Vielzahl von betreuten Förderverfahren eine keineswegs abschließende Aufzählung) für die Luftreinigungsgeräte für Klassenzimmer und Kindertagesstätten, Verstärkerbusse und die Glasfaseranschlüsse an den Schulen akquiriert werden.

Eine Anmerkung zu den Glasfaseranschlüssen für unsere Schulen: Dank des schnellen und beherzten Einspringens der Förderstelle im Kämmereiamt, das die Maßnahme konzipiert und abgestimmt sowie das komplexe Förderverfahren durchlaufen hat, erhalten wir insgesamt voraussichtlich 470.000 € an Fördermitteln für die Glasfaseranschlüsse. In den nächsten Tagen können bereits die Beauftragungen erfolgen.

#### Jahresabschlüsse

Mittlerweile sind die Jahresabschlüsse für die Jahre bis 2020 fertiggestellt und dem Stadtrat vorgelegt worden. Wir sind damit auf dem Laufenden! Aufgrund der Rechnungsergebnisse lassen sich Entwicklungen dann über einen längeren Zeitraum betrachten und analysieren. Ein großer Gewinn an Transparenz und eine wichtige Grundlage für das zu schaffende Controlling! Die Schaffung eines einfach zu handhabenden, aber dennoch aussagekräftigen modernen Controlling-Systems zur verbesserten Steuerung und Wirtschaftlichkeit der Stadtverwaltung wird eine zentrale Aufgabe auch im Jahr 2022 bleiben.

#### Verfahren

Die wiederum – trotz der sehr schwierigen finanziellen Situation – erfreulich kurzen Vorberatungen im Hauptausschuss verliefen konstruktiv. Das umfangreiche Beratungsprogramm konnte zügig in zwei Tagen abgeschlossen werden.

Bedanken möchte ich mich bei Ihnen, liebe Kolleginnen und Kollegen im Stadtrat, für die gute und konstruktive Zusammenarbeit und die intensive Mitwirkung und Diskussion in den Vorberatungen.

#### Papierloser Haushalt 2022

Auch im Haushaltsverfahren wirken sich die neuen Möglichkeiten der Digitalisierung positiv aus. Wir sparen hier viel Papier und Druckkosten und können die für das Drucken und Herrichten der Haushaltsunterlagen verwendete Zeit sinnvoll anderweitig einsetzen.

Ein wichtiges Instrument zur verbesserten Transparenz der Finanzzahlen ist das IKVS-Programm. Dieses steht den Mitgliedern des Stadtrats sowie den Amtsleitungen seit dem Frühjahr 2021 zur Verfügung und wird zum Teil auch rege genutzt. Aufgrund der positiven Rückmeldungen und der guten Erfahrungen ist geplant, das Modul in etwas verdichteter Darstellung auch den Bürgern über die städtische Homepage zur Verfügung zu stellen.

#### Danke

Danken möchte ich auch allen Beteiligten in der Verwaltung. Besonderen Dank verdienen meine am Haushaltsverfahren maßgeblich beteiligten Mitarbeiter im Kämmereiamt, allen voran die Herren Strauß, Gräfensteiner und Aepfelbach und Frau Schmidt sowie im Vorzimmer, Frau Wurm und Herr Baumgärtner.

#### Fazit und Ausblick

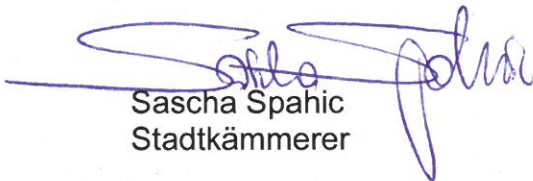
Die wirtschaftlichen und finanziellen Folgen der weiter einhergehenden Coronapandemie haben die finanziellen Rahmenbedingungen der Stadt stark eingeeengt. Insbesondere zeigt sich durch die vierte Corona-Welle eine weitere Verschiebung der wirtschaftlichen Erholung und zugleich ist ein Ende dieser Pandemie noch nicht in Sicht.

Dank der staatlichen Hilfe konnten die Gewerbesteuereintrübe 2020 vollständig kompensiert werden. Auch das Haushaltsjahr 2021 zeigt eine sehr gute Entwicklung der Gewerbesteuer. Jedoch werden wir die vollen wirtschaftlichen Auswirkungen des Jahres 2020 erst nach Abschluss der Frist für die Abgabe der Steuererklärungen für 2020 im Jahr 2022 sehen, erst dann kommen die abschließenden Gewerbesteuermessbetragsbescheide für das Kalenderjahr 2020. Wie sich dieser Effekt auswirken wird, bleibt abzuwarten.

Gleichzeitig stehen eine Vielzahl großer Investitionsprojekte insbesondere in den Bereichen Sport, Schulen und Kindertagesstätten an. Diese tragen dazu bei, den steigenden (Raum-)Bedarf zu decken und den bestehenden Investitionsstau abzubauen, um die städtische Infrastruktur und die Digitalisierung auf einen zeitgemäßen Stand zu bringen. Das in den kommenden Jahren bis 2029 anstehende Investitionsprogramm von rund 197 Mio. Euro (netto) wird nicht nur in finanzieller Hinsicht ein hohes Leistungsvermögen der Stadt erfordern. Hinzu kommen weitere Anforderungen aus Rechtsansprüchen wie z. B. dem Anspruch auf Ganztagesbetreuung für Grundschulkinder und verstärkter zu erwartende Klimaschutzmaßnahmen.

Weiterhin ist nicht zu erwarten, dass die Entwicklung der Einnahmen mit der Entwicklung von wachsenden kommunalen Aufgaben und steigenden Anforderungen an die Stadt und einer damit einhergehenden Fortsetzung und Verstärkung des Anstiegs der kommunalen Ausgaben Schritt hält. Ein Haushaltsausgleich kann so auf Dauer nicht sichergestellt werden. Daher wird es erforderlich sein, insbesondere gewichtige, mittel- bis langfristig wirkende Haushaltsverbesserungen im laufenden Haushalt zu erreichen. Hier sind – wie beim vom Stadtrat im Jahr 2014 beschlossenen Maßnahmenpaket – strategisch ausgerichtete Maßnahmen gefragt. Zusätzlich wird absolute Ausgabendisziplin erforderlich sein. Dies gilt insbesondere auch im Bereich der Personalaufwendungen; Aufweitungen des Stellenplans sind, wie überwiegend auch im Stellplan 2022, weiter zu vermeiden.

Ich danke Ihnen für Ihre Aufmerksamkeit.



Sascha Spahic  
Stadtkämmerer